

# EmmVau<sup>®</sup> Aktuell

Nr. 5

Mitteilungen für  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des Kirchenkreises

Schleswig-Flensburg



Sommer 2019

# Impressum

# Inhaltsverzeichnis

## Herausgeber:

Mitarbeitervertretung des  
Ev.-Luth. Kirchenkreises  
Schleswig-Flensburg

Mühlenstraße 19  
24937 Flensburg  
Telefon: **(0461) 50 30 970**  
Telefax: **(0461) 50 30 977**  
E-Mail: [mitarbeitervertretung@kirche-slfl.de](mailto:mitarbeitervertretung@kirche-slfl.de)  
[www.emmvau.de](http://www.emmvau.de)



## TELEFONNUMMERN

**Ursula Einsiedler**  
**(0461) 50 30 970**

**Hanna Schulze**  
**(0461) 50 30 971**

**Volker Wendt**  
**(0461) 50 30 973**

## V. i. S. d. P.

Ursula Einsiedler  
Vorsitzende der Mitarbeitervertretung

## Redaktion

Volker Wendt

## Layout

Regina Pose / Volker Wendt

## Druck

Stern Druck

Auflage **ca. 1.650 Exemplare**

Aktuelle Ausgabe: Juni 2019

Nächste Ausgabe: September 2019

## In dieser Ausgabe:

Titelblatt/Foto: Katja Swiatlon_pixelio.de	1
Impressum/ Inhaltsverzeichnis	2
Auf ein Wort...	3
Gesundheitsförderung MV Webseite	4
Fahrtkosten	5
Teilversammlungen KKV und Gemeindesekretärinnen	6+7
MV Sprechstunde	8
Teilversammlung Funktionskräfte	9
Dienstvereinbarung	10
§16	11
Zu guter Letzt.../Foto: Christian Beuschel _pixelio.de	12

# Auf ein Wort...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Flugzeug zu sitzen und die Erde von oben zu betrachten, ist für mich immer wieder aufs Neue faszinierend.

Alles sieht so anders aus und der Blick von oben eröffnet mir nochmal eine ganz andere Sichtweise auf das, was ich sehe.

Wer kennt es nicht von Euch, dass man sich manchmal nicht verstanden, nicht gesehen fühlt. Wir wünschen uns dann oftmals, unser Gegenüber würde uns verstehen und wahrnehmen, sich für uns und unser Arbeitsfeld interessieren und unsere Anliegen hören.

Dafür wäre es gut, ab und zu die **Perspektive** zu wechseln, einen anderen Blickwinkel auf Situationen, Abläufe und Arbeitsfelder zu erhalten und Sie dann mit neuen Augen zu sehen.

Dies ermöglicht mir, andere besser zu verstehen, ihre Anliegen zu hören oder auch nur zu staunen über das, was ich vorher nicht gesehen habe.

Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt, in der einen oder anderen Situation, die **Perspektive** zu wechseln, um mit einem „neuen“ Blick alles betrachten zu können.

*Uschi Einsiedler*

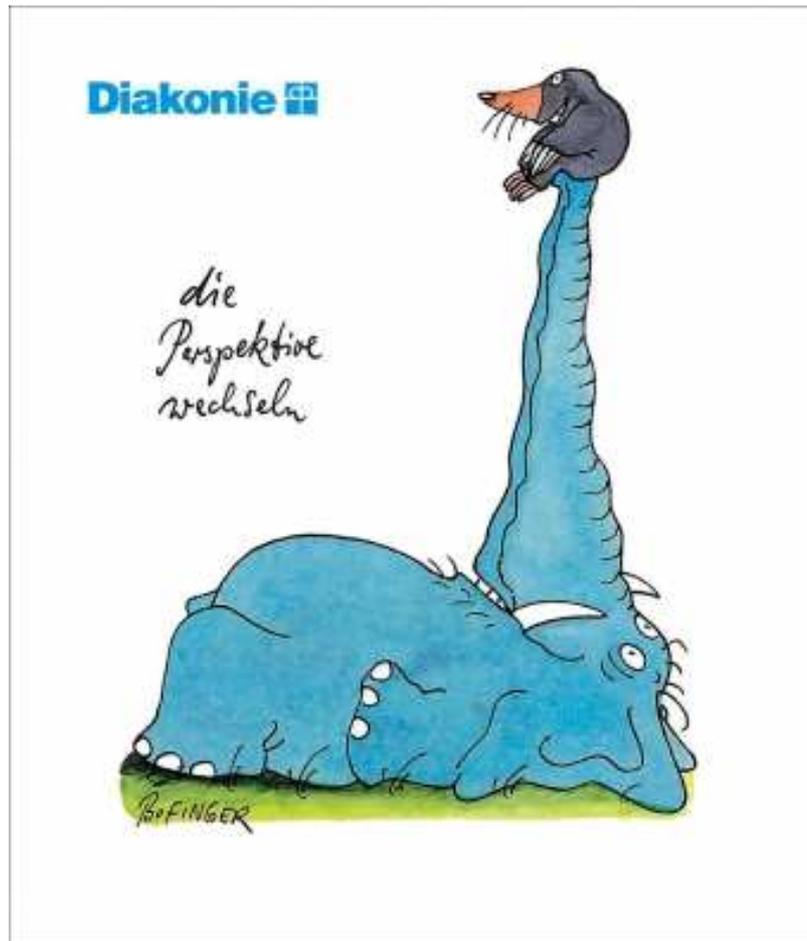


Bild: Mit freundlicher Genehmigung der Diakonie Deutschland, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

# Gesundheitsfürsorge

## Betriebliche Gesundheitsförderung

In unserer letzten Ausgabe haben wir Euch berichtet, dass wir einen Brief an den Kirchenkreisrat geschrieben haben mit der Bitte um Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die für die 3. Säule „**Betriebliche Gesundheitsförderung**“ Ideen für die Umsetzbarkeit entwickelt.

Daraufhin wurden wir am 24. April zur Kirchenkreisratssitzung in Schleswig eingeladen, um unser Anliegen dem Kirchenkreisrat darzulegen.

Diesen Termin haben Hanna Schulze und ich gerne wahrgenommen und wir waren von der positiven Haltung, die der Kirchenkreisrat zu diesem Thema hat, erfreut.

Es wurde an diesem Abend die Einrichtung einer Arbeitsgruppe beschlossen unter Federführung der Mitarbeitervertretung.

Aufgabe der Arbeitsgruppe wird es sein, zu bestimmten Fragestellungen ein Konzept zu erarbeiten und dieses dann dem Kirchenkreisrat vorzustellen.

Einigkeit wurde auch schnell bei der Frage erzielt, welche Personen bzw. welche Arbeitsbereiche in der Arbeitsgruppe vertreten sein sollten, z. B. aus den Kirchengemeinden, dem Kirchenkreisrat, der Kirchenkreisverwaltung, den Diensten und Werken.

Ziel bei der Besetzung dieser Arbeitsgruppe war, das breite Spektrum unseres Kirchenkreises abzubilden und mit einzubeziehen.

Verabredet wurde, dass die Arbeitsgruppe nach den Sommerferien ihre Arbeit aufnimmt und sich vier bis fünf Termine setzt, mit dem Ziel, dem Kirchenkreisrat im Februar/März 2020 die Ergebnisse und Ideen vorzustellen.

**Soweit, so gut!** Wir werden euch natürlich weiterhin auf dem Laufenden halten.

*Uschi Einsiedler*

## MV Webseite

**Es ist soweit!** Unsere neue **Webseite** ist online.

Die letzten Mitarbeiterversammlungen haben gezeigt, dass ein großer Teil der Mitarbeitenden sich offen zeigt, unser **EmmVau Aktuell** auch online zu empfangen.

Dazu haben wir eine **Arbeitsgruppe** gebildet, um dieses einzuführen. Es stellte sich zunächst die Frage, wie die Verteilung erfolgen sollte. Per **Newsletter-**, **Emailversand** oder durch **Download**. Zudem stellten sich uns weitere technische und rechtliche Fragen.

Bald merkten wir, dass unsere bisherige Webseite technisch nicht auf dem aktuellen Stand war. Außerdem sollte sie geeignet sein, **Inhalte** auf **Smartphone** und **Tablets** darzustellen und damit einen barrierefreien Zugang ermöglichen.

Nach Anregung vom Internetbeauftragten des Kirchenkreises, Michael Haalbeck, fiel dann doch ziemlich schnell der Entschluss, dass wir die (technisch ausgereifte) schon bestehende Kirchenkreisseite nutzen würden.

Lange haben wir (mit Hilfe von Michael Haalbeck) daran **entworfen**, dann **verbessert**, danach **geändert** und wieder **verworfen**, um dann doch wieder.....

# MV Webseite

Aber besucht uns doch selbst auf der **Startseite** des Kirchenkreises, dann in der linken **Menüleiste**: →**Kirchenkreis** →**Mitarbeitervertretung** anklicken, dann seid Ihr schon da.



Äußerlich ist unser Webauftritt in die des Kirchenkreises eingebunden, wird aber von uns inhaltlich **eigenständig** und **unabhängig** betreut.

Zum Versand der EmmVau Aktuell auf elektronischem Weg haben wir allerdings noch keine Entscheidung getroffen, aber wir halten Euch auf dem Laufenden.

*Volker Wendt*

# Fahrtkosten

## Dienstlich unterwegs

### Frage:

Wenn ich für meinen Arbeitgeber mit meinem privaten Pkw unterwegs bin, bekomme ich dann die Kosten erstattet?

### Antwort:

Ja, wer im Privatfahrzeug dienstlich unterwegs ist, bekommt 30 Cent pro Kilometer erstattet.

Neben **Dienstfahrten** zur Teilnahme an Fortbildungen oder z. B. Mitarbeiterversammlungen, gehören auch Fahrten zum Baumarkt oder anderen Geschäften zum Einkauf von Material oder ähnlichem zu den dienstlich veranlassten Fahrten.

Der Auftrag zu so einer Dienstfahrt kann auch **mündlich** von der Dienststellenleitung erteilt werden.

**Wichtig:** die **Fahrtkostenabrechnung** darf nicht älter als sechs Monate sein, danach verfällt der Anspruch auf Erstattung! Ebenso müssen in der Regel am Jahresanfang die Abrechnungen für das vergangene Jahr bis spätestens Mitte Januar eingereicht sein.

Die Formulare findet man übrigens auf der Webseite des Kirchenkreises unter → **Kirchenkreisverwaltung** → **Downloads** zum herunterladen und ausdrucken.

*Volker Wendt*



Thorben Wengert\_pixelio.de

# Teilversammlung

Wir haben am 06.03. zu einer Teilversammlung für die Mitarbeitenden der **Kirchenkreisverwaltung** in den Räumen des Diakonischen Werkes in Schleswig eingeladen. Analog zur der großen Mitarbeiterversammlung im November 2018 haben wir den **Fragebogen** an die Bedarfe der Mitarbeitenden der KKV angepasst.

Mit ihrem **Büroarbeitsplatz** sind 6 der 24 Teilnehmenden zufrieden. Die anderen bemängeln das Klima (zu heiß, zu kalt), den Dombaustellenlärm, vollgestellte und zu kleine Büros und ungünstiges Mobiliar.

In der Frage nach dem **Pausenraum**, also „brauchst du einen und wie sollte er aussehen“, gibt es die Gruppe, die keinen benötigt und die doppelt so große Gruppe, die gerne einen nutzen würde, der gemütlich, hell und freundlich und **kein Durchgangsraum** ist.

**Was läuft gut?** Erfreulicherweise gibt es hier viele unterschiedliche Antworten, von den zur Verfügung stehenden Getränken über das Massageangebot bis zur Arbeitszeitorganisation (Gleitzeit) und dem kollegialen Miteinander und drei Nennungen zur guten Zusammenarbeit mit dem/der Abteilungsleiter/in.

Was wünschen sich die Mitarbeitenden an **Veränderung?** 25 Änderungswünsche betreffen das wertschätzende Miteinander und die Transparenz von Strukturen und Entscheidungen der Vorgesetzten. Daneben werden u.a. Zuschüsse für Sportkurse und eine barrierefreie Umgebung gewünscht.

Viele Mitarbeitende machen sich Gedanken über **ihren Beitrag** zum Gesunderhalt, wie z. B. Sport, Entspannung **und (!)** die eigene Bereitschaft zur Konfliktlösung.

Unter dem Punkt **Verschiedenes** wurde die Diskussion immer munter. Besonders stark wurde die aktuelle Situation mit der Dombaustelle erörtert. Es gibt Büros, in denen der Baustellenlärm an die Grenzen des Erträglichen kommt. Ebenso gibt es Fluchtwege, die zugestellt sind. Einige Büros sind buchstäblich zugestellt mit Akten, die weiterverarbeitet werden sollen, z. B. ins Archiv.

Des Weiteren war der Wunsch nach wertschätzendem Umgang zwischen den Kollegen\*innen und auch von den Vorgesetzten ein Thema, das unterschiedlich bewertet wurde. Es gibt durchaus Kollegen\*innen, die den Umgang untereinander und auch mit den Vorgesetzten als wertschätzend beschreiben, andere bemängeln genau dies, erinnern „an alte Zeiten“, in denen manches anders/besser gehandhabt wurde.

Aus dieser Teilversammlung hat es zeitnah **Resultate** gegeben. So fand am 10. April eine Begehung durch Herrn Gross, Fachkraft für Arbeitssicherheit vom Landeskirchenamt Kiel, statt. Die „Kita-Abteilung“ der Verwaltung wird in Räumlichkeiten des DW verlegt, um dem Baustellenlärm zu entgehen.

Eine kleine Randnotiz an dieser Stelle: wir hörten von vielen Seiten, dass an der Schriftgröße in Navision 16 keine Änderung möglich sei, z. B. weil das Programm keine Kapazitäten mehr habe, oder auch weil es unglaublich aufwendig und teuer sei. Wir haben diese Frage in den ASA (Arbeitsschutzausschuss des Kirchenkreises) getragen und auch im Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen in Lübeck vorgetragen mit der Bitte um Erfahrungsaustausch in den einzelnen Mitarbeitervertretungen.

**Und siehe da:  
es ist jetzt doch möglich, die Schriftgröße zu verändern! Danke dafür!!**

*Hanna Schulze*

---

# Teilversammlung

## Bericht Teilversammlung Gemeindegeschäftsführerinnen in Kropp und Tarp

Wir haben zu den Teilversammlungen für die **Gemeindegeschäftsführerinnen** 59 Kolleginnen eingeladen. Die Liste wurde dankenswerterweise von der Personalabteilung zugesandt. 17 Kolleginnen haben das Angebot angenommen.

Leider war die Teilversammlung in **Kropp** nicht so gut besucht. Erst hinterher haben wir erfahren, dass es eine Parallelveranstaltung gegeben hatte. Das werden wir bei der nächsten Teilversammlung im Blick haben. Die Teilversammlung in **Tarp** war gut besucht und zu unser aller Überraschung hat die Kollegin Blaas ein Frühstück ausgegeben. Vielen Dank nochmal dafür an Petra Blaas.

Auch bei diesen Teilversammlungen haben wir das Thema **Gesunderhalt** am Arbeitsplatz wieder aufgegriffen. Dazu hatten wir einen Fragebogen erstellt, zugeschnitten auf den Arbeitsplatz der Gemeindegeschäftsführerin. Wir haben 6 Fragen gestellt, die Ergebnisse fasse ich im Folgenden zusammen.

Auf die Frage: „**Ist dein Büroarbeitsplatz so eingerichtet, dass er dem Gesunderhalt dient?**“ wird hauptsächlich mit Ja geantwortet. 3 Kolleginnen haben zu kleine Büros oder zu kleine Schreibtische und keine eigene Toilette.

„**Was läuft gut?**“: sehr viel läuft gut. Hier werden vor allem die Zusammenarbeit mit den Pastoren\*innen und den KGRs, ein gutes Betriebsklima und einmal sogar das „Überstunden haben“ einer pastoralen Vakanzzeit benannt.

„**Wo wünschst du dir Veränderung?**“: Einige Kolleginnen wünschen eine bessere Ausstattung mit Büromöbeln und PCs. Viele Kolleginnen wünschen sich eine Urlaubsvertretung und, dies wurde sehr deutlich, kommen viele aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens nicht mit ihrer Arbeitszeit zurecht!

Zudem wurde klar, dass in Kirchengemeinden kaum Jahresgespräche mit den Mitarbeitenden stattfinden. Auch BEM-Gespräche sind in vielen Gemeinden unbekannt bzw. finden einfach nicht statt.

Im Anschluss an die Fragebogen-Aktion war Zeit für den Austausch miteinander.

Das Arbeiten mit dem Programm KirA ist ein Thema, das nach wie vor Raum einnimmt.

Im Grunde sind die anwesenden Sekretärinnen zufrieden mit ihrem Arbeitsplatz, allerdings wünschen Sie sich jedoch mehr Arbeitszeit und eine zeitgemäße Büroausstattung.

Der Austausch war überaus rege und lebendig.

**Die Gemeindegeschäftsführerin ist nicht nur das Gesicht und die Stimme der Kirchengemeinde, sondern eben oft auch eine „Einzelkämpferin“.**

*Volker Wendt*

# MV-Sprechstunde

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem **Krankenpflegeverband Ostangeln!**

Im Rahmen eines Gespräches mit der Dienststellenleitung Frau Beyer haben wir das Angebot einer **Sprechstunde** angekündigt. Diese Gespräche mit der Dienststellenleitung finden regelmäßig halbjährlich statt. Sie dienen der vertrauensvollen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit.

**Daher möchten wir Euch in Gelting und in Sörup eine regelmäßige Sprechstunde für Fragen, die Ihr an die Mitarbeitervertretung habt, anbieten.**

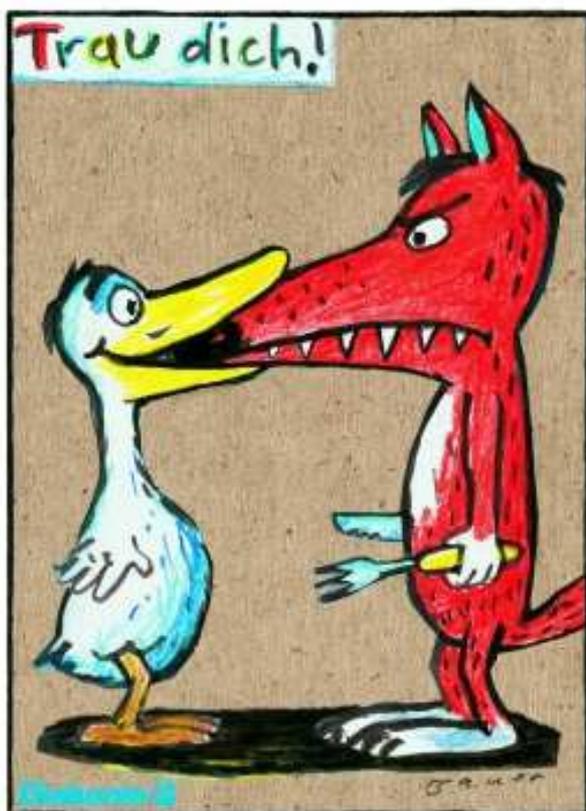
Diese Sprechstunden finden aus Platzmangel an beiden Standorten in Räumen der jeweiligen Kirchengemeinden statt.

In **Sörup** findet die Sprechstunde in einem Raum des Kirchenbüros in der **Angelner Straße 2** statt. In **Gelting** im Gemeindehaus im **Norderholm 3**, in dem Raum, der sonst als Altentagesstätte genutzt wird. Das werden wir dann ausschildern.

Die Sprechstunde findet immer am **ersten Mittwoch im Monat** statt, abwechselnd in Sörup und in Gelting.

**Die Sprechstunde ist offen, kommt also einfach ohne Anmeldung!**

Selbstverständlich ist diese Sprechstunde auch **offen für andere Mitarbeitende** vor Ort, z. B. der Kirchengemeinden oder der Kitas.



Die Termine sind:

in **Gelting mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr:**  
04.09.19 und 06.11.19,  
am **08.01.20** (ausnahmsweise 2. Mittwoch),  
04.03.20, 06.05.20 und 01.07.20

in **Sörup mittwochs von 10:00 bis 12:00 Uhr:**  
07.08.19, 02.10.19, 04.12.19, 05.02.20,  
01.04.20 und 03.06.20

**Zu guter Letzt kommt noch ein Hinweis:  
die Teilnahme an der Sprechstunde ist  
Arbeitszeit!!**

Bild: Mit freundlicher Genehmigung der Diakonie Deutschland, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

# Teilversammlung

**Wir hatten zu Teilversammlungen für Reinigungskräfte und Hausmeister eingeladen.**

Unser Thema des Jahres ist der **Gesunderhalt** am Arbeitsplatz.

Wir haben 178 Personen angeschrieben. Die Personalabteilung hat freundlicherweise diese Liste für uns zusammengestellt.

Bei den Versammlungen haben wir erfahren, dass einige Kolleg\*innen nicht eingeladen worden sind. Das tut uns leid.

An dieser Stelle bitten wir diese Kolleg\*innen sich direkt bei uns zu melden, damit wir ihre Adressen in unsere Liste aufnehmen können.

Die Teilversammlungen fanden am 08.05. in **Flensburg** und am 13.05. in **Schleswig** statt. Insgesamt haben 39 Funktionskräfte daran teilgenommen.

Wieder haben wir einen Fragebogen verteilt, um die Frage des Gesunderhaltes an diesem speziellen Arbeitsplatz zu erfassen.

Auf die Frage „**Ist dein Arbeitsplatz so eingerichtet, dass er deinem Gesunderhalt dient?**“ antworten mehr als die Hälfte mit Ja. Problematisch ist da z. B. ein zu kleines Materiallager.

Die Frage nach dem „**klaren Arbeitsauftrag**“ beantworten 2/3 mit Ja. Hier taucht eher das Problem auf, dass der Auftrag in der Arbeitszeit nicht zu schaffen ist.

„**Wer sagt dir, was du tun sollst?**“ Hier wird hauptsächlich die/der Vorgesetzte benannt, 1/3 beantworten diese Frage mit „Ich selbst“.

Ein **Jahresgespräch** findet bei 2/3 der Mitarbeitenden gar nicht statt, bei 8 Mitarbeitenden findet es in der Gruppe statt. Bei 8 Mitarbeitenden wird das Jahresgespräch jedoch regelmäßig geführt.

Die Frage „**Was läuft gut?**“ wird überwiegend positiv beantwortet. Bemerkenswert erscheint, dass als ein Grund dafür, die gute Kollegialität und ein gutes Betriebsklima in der jeweiligen Einrichtung benannt werden.

Als letzte Frage haben wir nach den **Wünschen** gefragt. Hier gab es vielfältige Antworten. Zusammengefasst ist es der Wunsch nach mehr Informationen von Oben nach Unten und mehr Wertschätzung sowie einer besseren Ausstattung mit Arbeitsmaterialien.

Bei beiden Veranstaltungen gab es auch Zeit für Fragen und den kollegialen Austausch.

Fragen, wie nach den Sicherheitsunterweisungen: offenbar finden sie kaum statt.

Oder die Frage nach der Teilnahme einer Reinigungskraft an den 1. Hilfe Kursen. Häufig arbeiten die Reinigungskräfte allein in der Einrichtung.

Die Frage, wer die Arbeitskleidung bezahlt, ist auch ein häufig angesprochenes Thema.

*Hanna Schulze*

# Dienstvereinbarung

## Dienstvereinbarung Arbeitszeitkonto

Endlich ist es uns gelungen, zusammen mit der Dienststellenleitung des **Kitawerkes** und der **Personalabteilung**, die Dienstvereinbarung Arbeitszeitkonto abzuschließen.

Diese Dienstvereinbarung betrifft die Kolleginnen im **Kita Werk**, die als **Regionalvertretungskräfte** arbeiten mit einer Jahressollarbeitszeit auf Basis einer wöchentlichen Arbeitszeit (z. B.: 25 Wochenstunden), die sozusagen auf Abruf arbeiten.

Das **Ziel** dieser Dienstvereinbarung ist es

- Ausgleichsmöglichkeiten für Beschäftigungsschwankungen innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens zu schaffen
- die Arbeitszeiten bestmöglich an den Bedarf in den einzelnen Einrichtungen anzupassen
- und mit den persönlichen zeitlichen Belangen der Arbeitnehmerin in Einklang zu bringen.

### Wofür ist das gut?

Im KAT ist nachzulesen, dass nach § 5 Arbeitszeit, der § 6 Arbeitszeitkonto folgt und da gleich im ersten Satz steht: „Abweichend von § 5 Abs.1 können Dienststellenleitungen und Mitarbeitervertretungen Dienstvereinbarungen über die Einrichtung von Arbeitszeitkonten abschließen.“

Ohne den Abschluss dieser Dienstvereinbarung kann der Arbeitgeber den § 6 Arbeitszeitkonto nicht umsetzen.



Thorben Wengert\_pixelio.de

Eine Dienstvereinbarung hat zum Ziel, für einen Bereich klare Regeln aufzustellen, die für alle, die es betrifft, gelten. Damit eine Dienstvereinbarung gültig ist, muss sie immer von der Mitarbeitervertretung mit erarbeitet und unterschrieben werden.

Jetzt, mit dieser Dienstvereinbarung, gelten die gleichen Regeln für alle Regionalvertretungskräfte im Kitawerk des Kirchenkreises.

Der gesamte Text der Dienstvereinbarung ist auf unserer **MV Webseite** nachlesbar.

*Hanna Schulze*

# § 16

## §16 Entgeltfortzahlung bei persönlicher Arbeitsverhinderung

Der Paragraph 16 regelt, wann ich als Arbeitnehmer/in von meinem Arbeitgeber bei vollen Bezügen freigestellt werden kann.

Dabei muss man unterscheiden zwischen der Freistellung, die mir bei bestimmten Anlässen, z. B. Teilnahme an Wahlen oder der Geburt des leiblichen Kindes, zusteht oder der Freistellung, die mir der Arbeitgeber gewähren kann.

### Hierzu heißt es im §16 (4):

Der Anstellungsträger **kann** in sonstigen Fällen Arbeitsbefreiung bis zu fünf Arbeitstagen im Kalenderjahr gewähren.

Die Protokollnotiz dazu lautet:

Diese Regelung kann, wenn kein anderweitiger Anspruch auf Freistellung besteht, in besonderen Fällen auf sonstige familiäre Gründe erstreckt werden, z. B. bei unvorhersehbaren Betreuungsproblemen gegenüber Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen.

### Was heißt das?

„Der Anstellungsträger **kann**“ heißt: die Arbeitnehmerin hat keinen Anspruch auf die Freistellung. Der Arbeitgeber kann entscheiden, ob er die Tage gewährt oder nicht.

Bei der Gewährung prüft der Arbeitgeber in der Regel, ob kein anderweitiger Anspruch auf Freistellung besteht, wie z. B. bei der Krankenkasse, wenn das Kind erkrankt oder die Arbeitnehmerin Mehrarbeitsstunden hat.

Aus Sicht der Mitarbeitervertretung ist damit aber nicht der Urlaub gemeint, denn dieser dient der Erholung.

Es wird auch oft überprüft, ob z. B. unvorhersehbare Betreuungsprobleme vorliegen, wobei es sich hier um eine nicht abschließende Aufzählung handelt. Als unvorhersehbar wird eingestuft, wenn das Betreuungsproblem plötzlich da ist.

Dazu ein Beispiel:

#### **Unvorhersehbar**

Ich bringe mein Kind in die Kita und es hängt ein Zettel an der Tür, dass die Kita heute aus Krankheitsgründen geschlossen bleibt. Die akute Schließung der Kita war nicht vorhersehbar.

#### **Vorhersehbar**

Die Kita hat vor sechs Wochen den Eltern bekanntgegeben, dass die Kita heute wegen einer Klausurtagung geschlossen bleibt. Dieser Sachverhalt stellt kein unvorhersehbares Betreuungsproblem dar.

*Uschi Einsiedler*

**Zu guter Letzt...**



*Wir wünschen  
allen Mitarbeitenden  
einen wunderbaren  
Sommer*